

d-fine

EBA Valuation Handbook for Resolution

Anforderungen an Management-Informationssysteme
(MIS) pragmatisch erfüllen

Executive Summary

- Institute unter der Aufsicht des SRB müssen nachweisen, dass ihre Management-Informationssysteme (MIS) umfassende und qualitativ hochwertige Daten für die Bewertung im Abwicklungsfall schnell zur Verfügung stellen können.
- Es ist unter anderem eine Selbsteinstufung durchzuführen, bei der interne Bewertungsdaten auf ein vorgegebenes „Data Dictionary“ abgebildet werden müssen.
- Neue Meldepflichten entstehen im Rahmen der Anforderungen zu MIS zwar nicht, aber da die genauen Anforderungen an die Institute in Abhängigkeit der Ergebnisse der Selbsteinstufung individuell vom JST festgelegt werden, kann proaktives Handeln Aufwände für Ihr Institut reduzieren.

Überblick

Das im März diesen Jahres veröffentlichte Kapitel 10 des EBA Valuation Handbook for Resolution (EBA/Rep/2020/10) macht den Abwicklungsbehörden Vorgaben für die Einschätzung von Management-Informationssystemen (MIS) der beaufsichtigten Institute. Kernstück der Anforderungen ist ein Benchmarking bzw. Mapping interner Daten gegen ein sog. Data Dictionary im Rahmen einer Selbsteinstufung, durch das eine umfassende Datenverfügbarkeit gezeigt werden soll.

Zudem müssen für Instrumente der IFRS Fair Value Hierarchie 2 und 3 die jeweils zur Anwendung kommenden internen Bewertungsmodelle zugeordnet und ihre wesentliche Methodik sowie deren Eingangsgrößen dokumentiert werden. Weiterhin müssen adäquate Governance-Vorkehrungen für die Prozesse zur Datensammlung und Aggregation nachgewiesen werden.

Das Data Dictionary als Benchmark

Das Data Dictionary soll als EU-weiter Benchmark und gemeinsame Bezugsquelle für Institute und Abwicklungsbehörden im Mapping von vorhandenen Daten dienen (Valuation Handbook, Annex II). Hier sind Datenfelder und Informationen aufgeführt, welche für die Bestimmung benötigter Kenngrößen bzw. deren Bewertung im Abwicklungsfall als notwendig erachtet werden. Die beschriebenen über 1.000 Datenfelder gliedern sich in fünf Module: Kredite, andere Aktiva, Derivate & außerbilanzielle Positionen, Verbindlichkeiten sowie weitere Daten (siehe Abbildung 2).

Bezüge zu bereits bestehenden Meldungen

Das Data Dictionary enthält mehrere hundert Bezüge zu bereits bestehenden aufsichtsrechtlichen und statistischen Meldungen bzw. Datenanforderungen, z. B.:

- NPL-Daten-Templates der EBA
- AnaCredit Verordnung der EZB
- FINREP der EBA
- SRB Liability Data Report
- Statistik über Wertpapierinvestments (SHS)
- EMIR Reporting
- SRB Valuation Data Set

Darüber hinaus werden jedoch auch über 400 Attribute genannt, die keine Bezüge zu bestehenden Meldungen aufweisen.

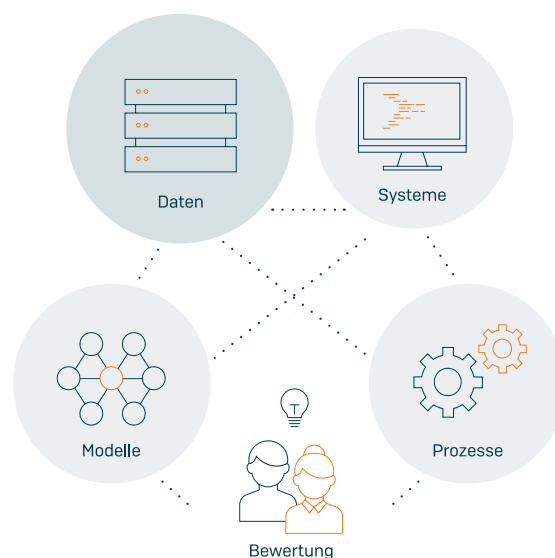
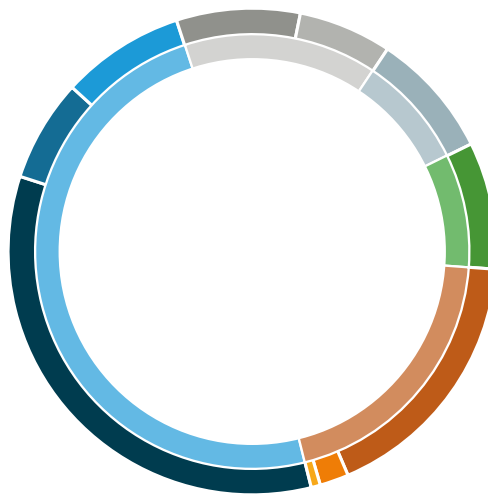


Abbildung 1: Management-Informationssystem

Mengengerüst des „Data Dictionary“

Werte innen: Kategorie

Other Assets	165
Derivatives, Off-B/S	96
Liabilities	96
Other Data	229
Loans	561



Werte außen: Unterkategorie

Financial Assets	94
Non-Financial Assets	71
Derivatives, Off-B/S Items	96
Liabilities	97
Due Diligence	200
Historic performance	22
Portfolio level information	7
Collateral	389
Counterparty	78
Loan Tape	94

Abbildung 2: Mengengerüst des „Data Dictionary“

Unser Lösungsansatz – Aufwände vermeiden durch proaktives Handeln

Eine proaktive und gründliche Darstellung der Datenverfügbarkeit, Bewertungsmodelle und Governance im Rahmen der Selbsteinschätzung demonstriert die Angemessenheit Ihres Management-Informationssystems als Ganzes. Etwaige (Daten-)lücken können mit einem Fahrplan zur Schließung versehen werden. So gehen Sie informiert und überzeugend in den Dialog mit der Aufsicht.

Wir bieten Ihnen an, diese Selbsteinschätzung gemeinsam mit Ihnen durchzuführen - gründlich und effizient.

Profitieren Sie hierbei von der Breite unserer Expertise: Wir verbinden umfangreiche Kenntnisse und Vorarbeiten rund um die Datenmodelle für alle im MIS angefragten Bereiche mit praxiserprobten Kenntnissen im Bereich regulatorischer Meldungen sowie tiefgehender Bewertungsexpertise vom einfachen Kredit bis zum strukturierten Derivat. Dies ermöglicht eine genaue Fokussierung, ein nahtloses Aufsetzen auf Vorarbeiten bspw. aus dem Umfeld BCBS 239 oder AQR und eine reibungslose Kommunikation zwischen den unterschiedlichen involvierten Rollen wie Meldewesenspezialisten, Data-Managern und Bewertungsspezialisten.

Gerne unterbreiten wir Ihnen in der Folge auch ein Angebot zur Schließung etwaiger (Daten-)lücken, so dass Sie das Thema insgesamt zügig und effizient von der Agenda bekommen.

Zögern Sie nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen!

Ihre Kontakte bei d-fine

DR. JAN JUREIT

Partner, d-fine GmbH, Frankfurt am Main

jan.jureit@d-fine.de

DR. HANS PETER WÄCHTER, CFA, FRM

Partner, d-fine GmbH, Frankfurt Main

hanspeter.waechter@d-fine.de

Weitere Informationen finden Sie auf www.d-fine.com oder kontaktieren Sie uns telefonisch unter +49 (0)69 90 737 0.

d-fine

Berlin

d-fine GmbH
Friedrichstraße 68
10117 Berlin
Deutschland
berlin@d-fine.de

Düsseldorf

d-fine GmbH
Dreischeibenhaus 1
40211 Düsseldorf
Deutschland
duesseldorf@d-fine.de

Frankfurt

d-fine GmbH
An der Hauptwache 7
60313 Frankfurt
Deutschland
frankfurt@d-fine.de

München

d-fine GmbH
Bavariafilmplatz 8
82031 Grünwald
Deutschland
muenchen@d-fine.de

London

d-fine Ltd
6-7 Queen Street
London, EC4N 1SP
United Kingdom
london@d-fine.co.uk

Wien

d-fine Austria GmbH
Riemergasse 14 Top 12
1010 Wien
Österreich
wien@d-fine.at

Zürich

d-fine AG
Brandschenkestrasse 150
8002 Zürich
Schweiz
zuerich@d-fine.ch